

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 4

P 2 Maßnahme Titel: *Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen*

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Zielgruppe

- Mitarbeiter/innen der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit, Einrichtungen der Jugendhilfe, der medizinischen Grundversorgung, Erzieher/innen, Übungsleiter/innen in Sportvereinen, d.h. „Kontaktpersonen“ von Heranwachsenden

Ziele

....des Projektes insgesamt

- Schließen der Versorgungslücke für riskant konsumierende Jugendliche
- Verbesserung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Drogenhilfe

...des Fortbildungsangebotes

- Motivationsaufbau zur Verhaltensänderung bei konsumierenden Jugendlichen
- Vermittlung von Hintergrundwissen
- Vorstellung rechtlicher Aspekte
- Überprüfung der eigenen Haltungen
- Umsetzung in das eigene Praxisfeld, Kooperation und Vernetzung

Inhalte

Dreitägige Schulungen, in denen die "Kontaktpersonen von Jugendlichen" lernen, eine Kurzintervention durchzuführen, die sich unter anderem an den Kriterien der Motivierenden Gesprächsführung von Miller und Rollnick orientiert, aber speziell für Jugendliche und den ambulanten Einsatz (sogenannte "zwischen-Tür-und-Angel" Gespräche) umgestaltet wurde. Der Schwerpunkt der Fortbildungen liegt auf einem Gesprächsführungstraining. Daneben werden auch rechtliche Fragen sowie weiteres Hintergrundwissen zu Drogenkonsum und Suchtmitteln behandelt. Es geht um das Erlernen angemessener Interventionen, aber auch um die lokale Weitervermittlung, wenn weitergehende Hilfen notwendig erscheinen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend

- x eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
Sonstiges (*Bitte benennen*): Bislang Einrichtungen der Jugendhilfe; künftig auch im
Schulbereich
.....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 x nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- x Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- x Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- x ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- x Selbstevaluation wurde durchgeführt
x Fremdevaluation wurde durchgeführt
Die ersten beiden Kurse 2003 wurden durch die Universität Bielefeld evaluiert
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja x nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- x ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Tandem -Team: Fachstelle für Suchtvorbeugung und Jugendamt der Stadt Hamm
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- x ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

Ginko, Koordinationsstelle Suchtvorbeugung NRW
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
x Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- x ja nein

Wenn ja, bitte
benennen:

Das Konzept wurde von der Universität Bielefeld
wissenschaftlich begleitet
.....